

Freitag, den 7. December 1821.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.		
	Früh.		Mitt.		Abends		Früh.		Mitt.		Abend		Früh bis 9 Uhr.	Mittags bis 3 Uhr.	Abends bis 9 Uhr
	3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.			
Novemb. 2 <sup>l</sup>	27	9,9	27	10,4	27	10,8	—	7	—	12	—	6	f. heiter.	f. heiter.	f. heiter.
29	27	10,8	27	10,6	27	9,9	—	2	—	10	—	7	Nebel.	f. heiter.	heiter.
30	27	9,9	27	9,7	27	9,7	—	4	—	11	—	7	heiter.	heiter.	f. heiter.
December 1	27	10,5	27	10,0	27	9,6	—	5	—	6	—	8	wolk.	trüb.	wolk.
2	27	10,0	27	10,5	27	10,5	—	7	—	11	—	6	heiter.	heiter.	wolk.
3	27	11,5	28	0,5	28	0,5	—	4	—	9	—	3	heiter.	heiter.	f. heiter.
4	27	9,3	27	8,5	27	9,0	—	4	—	8	—	7	wolk.	Regen.	wolk.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1151.

K u n d m a c h u n g.

(2)

Um die nöthigen Vorschreibungen zur Ausbezahlung der Dividenden = Beträge für das zweite Semester 1821 in gehöriger Ordnung vornehmen zu können, werden bey der Liquidatur der privil. österreichischen Nationalbank, vom 20. December 1821 an, weder Umschreibungen oder Vormerkungen von Actien angenommen, noch Coupons hinaus gegeben werden.

Die Wiedereröffnung für Vormerkungen und Umschreibungen, so wie jene der Coupons = Hinausgabe findet am 2. Jänner 1822 Statt.

Uebrigens wird die für dieses zweite Semester entfallende Dividende unmittelbar nach der dießfälligen Entscheidung des am 14. Jänner 1822 abzuhaltenen Bank = Ausschusses bekannt gemacht und erfolgt werden.

Wien den 25. November 1821.

Joseph Graf v. Dietrichstein,  
Gouverneur der privil. österreichischen  
Nationalbank.

Melchior Ritter von Steiner,  
dessen Stellvertreter.

Jacob Joseph Edenthal,  
Bank = Director.

Z. 1152.

K u n d m a c h u n g.

(2)

Nach dem 23. und 24. §. der bestehenden, der privil. österreichischen Nationalbank allergnädigst ertheilten Statuten, sind jene hundert Actionäre zu Mitgliedern ihres Ausschusses zu berufen, welche nach Ausweis der Actien = Bücher sechs Monathe vor, und zur Zeit der Einberufung des Ausschusses die größte Zahl von Actien besitzen.

Da dieser Zeitpunkt nunmehr eingetreten ist, so werden von Seite der Bank = Direction, mit Rücksicht auf die Zahl der bestehenden Actien, und bey



gleicher Zahl derselben auf die früheren Folien des Actien= Buches, jene Herren Actionäre, welche am 1. July 1821 im Besitze der größten Actien= Zahl waren, und unverändert noch sind, nach alphabetischer Ordnung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

- |  |   |
|--|---|
| Amadé, Franz Graf, der Aeltere, k. k. Kämmerer.          | Hartl von Luchsenstein.   |
| Appl, Franz.   | Hassaureck, Franz.  |
| Arnstein, Nathan Adam Freyherr von.                      | Henikstein und Comp.  |
| Bathiany, Philipp Fürst.                                 | Herring, Johann.  |
| Berger, Thadd. sel. Söhne.                               | Herz, k. k. von   |
| Berger, Vincenz.   | Hoffmann und Goldstein.   |
| Bethmann, Gebrüder.                                      | Isenflam, Carl.   |
| Biedermann, M. L.  | Kinsky (Vormundschaft von M. Fürst Rudolph).                    |
| Bogsch, Jacob.   | Königswarter, Moriz.  |
| Borsch, Friedrich von.                                   | Lämel und Sohn.   |
| Brentano v. Cimaroli, Carl Freyherr.                     | Laso, Demeter.  |
| Buol = Schauenstein, Johann Rudolph Graf von.            | Lichtenstein, Joh. Fürst von.                                   |
| Calman, A.   | Löwenthal, J. J.  |
| Carlebach, Leopold.                                      | Lißl, Johann Bapt.  |
| Clary, Johann Fürst.                                     | Lo Presti, Ludw. Freyherr von.                                  |
| Dietrichstein, Franz Xaver Graf von.                     | Lorenz, Martin, k. k. Staatsrath.                               |
| Dietrichstein, Moriz Graf von.                           | Manner, Franz von.  |
| Du Montet, Freyherr.                                     | Mayer, Johann.  |
| Eskan, k. k.   | Mailänder Zik = und Cattun = Fabrik der Herren Kramer und Comp. |
| Erbmannszahl, Franz von.                                 | Mayr, Franz Xav. Ritter von.                                    |
| Erstenberg, Joseph Freyherr von.                         | Meißler, Andreas von.   |
| Eskeles, Bernh. Ritter von.                              | Montano, J. A.  |
| Familien = Versorgungsfond, kais. königl.                | Müller, Johann Christoph.                                       |
| Faukal, Vincenz.   | Müller, Joseph von.   |
| Feronce v. Rothencruz.                                   | Neny, Justin Graf von.  |
| Frank und Comp.  | Neuwall, M. Edler von.  |
| Fries und Comp.  | Neumayer, Joseph.   |
| Galler, Mathias.   | Pauspartel, Gebrüder.   |
| Geusau, Carl Freyherr von.                               | Pernold, Carl Leopold.  |
| Geymüller, Johann Heinrich Ritter von, der Aeltere.      | Plank, Franz.   |
| Geymüller, Johann Heinrich Ritter von (Neffe).           | Posler, Anton Franz.  |
| Gilleis, Joseph Graf von, als Fideicom = miß = Besitzer. | Provenchères, Carl von, Feldmarschall = Lieutenant.             |
| Gundelfingen, Carl Jos. Franz J. v. P.                   | Pummerer, J. J.   |
| Harrach, Johann Graf.                                    | Radislowitsch, Andreas.   |
|  | Schloißnigg, Gebrüder.  |
|  | Schloißnigg, Fr. Freyh. v.                                      |



Schuller, Adam.	Thomayer M. sel. Witwe und Comp.
Schuller, J. G., und Comp.	Trauttmansdorf, Ferdin. Fürst v.
Schönburg, Otto Vict. Fürst von.	Triangi, Anton Graf.
Schwarz, Johann Jacob.	Wolny, Freyherr v.
Schwarzenberg, Joseph Fürst v.	Wacken, N.
Secur, August Graf v.	Wayna und Comp.
Sina, Georg Simon.	Wayna, Joseph Edler v.
Smittmer, Gebrüder.	Weickersheim, M. H.
Stände, die niederösterreich. drey oberen Herren.	Weiß, Adolph.
Stein, Leopold.	Welzer, Mathias Joseph.
Steinbauer, Johann.	Wertheim, David, und Comp.
Steiner, Melchior Ritter von.	Wertheimstein, Herm. Edler von, sel. Witwe.
Stift, Andreas Freyh. v., jun.	Württemberg, Ferdinand, Herzog von.
Stift, Andreas Freyh. v.	Würth, Anton.
Suden, Georg Freyherr v., k. k. Generalmajor.	Würth, Ignaz.

Jene der hier verzeichneten Herren Actionäre, welche durch Uebertragung ihrer Actien an andere, ohne hierortige Dazwischenkunft, sich nicht mehr in der Lage befänden, wenigstens die Zahl von Acht und Zwanzig Bank-actien zu besitzen, belieben solches in der kürzesten Frist der Bank-Direction anzuzeigen, damit noch geraume Zeit vor Versammlung des Ausschusses an alle zu demselben statutenmäßig berufenen Herren Actionäre durch eigene Schreiben das Ersuchen um ihre persönliche Erscheinung und Mitwirkung erlassen werden könne.

Die Ausschußversammlung wird am 24. Jänner 1822 Früh um 9 Uhr Statt haben, und eben so, wie in diesem Jahre, in dem Landhause in der Herrngasse, in dem von den höchlöblichen niederösterreichischen Herren Ständen gefälligst zu diesem Zwecke überlassenen Saale abgehalten werden.

Wien den 25. November 1821.

Joseph Graf v. Dietrichstein,  
Gouverneur der priv. österreichischen  
Nationalbank.

Melchior Ritter v. Steiner,  
dessen Stellvertreter.

Joseph Edler v. Wayna,  
Bank-Director.

Z. 1130.

V e r l a u t b a r u n g

Nr. 15332.

wegen Besetzung des Pillatischen Handstipendiums.

(2) Es ist demahl das Caspar Pillatische Handstipendium, im jährlichen Ertrage pr. 30 fl. 39 fr. M. M., erlediget.

Zu dem Genuße des erledigten Stipendiums sind dürftige, studierende,



aus Wipbach gebürtige Schüler berufen; daher jene Schüler, welche dieses erledigte Handstipendium zu erhalten wünschen, ihre mit dem Taufscheine, Dürftigkeits-, Pocken- und Schulzeugnissen von den letzten 2 Semestern belegten Besuche, längstens bis 1. Jänner 1822, bey diesem Subernium einzureichen haben; weil auf die nicht gehörig belegten oder später einangenden Besuche kein Bedacht genommen wird.

Vom k. k. illyr. Subernium. Laibach am 23. November 1821.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

---

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

---

Z. 1133.

Nro. 6450.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Philipp Wagner, und Johann Wohlmut, letzterer unter Vertretung seines Vaters Jos. Schweg, beyder als bedingt erklärten Testamentsserben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 10. September l. J. zu Laibach verstorbenen Margareth Ullmann, die Tagsetzung auf den 24. December l. J., um 9 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden; bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 23. November 1821.

---

### Nemliche Verlautbarungen.

---

Z. 1125.

Vorforderung

Nr. 13147.

von Seite der k. k. illyrischen Zollgefällen-Administration.

(2) Thomas Pausditsch, aus Chiavovano hat eingestanden, am 17. März 1819 4 Pf. Kaffeh, 15 Ellen Musselin und 3 Ellen Chalon aus Triest nach Krain eingeschmwarzet zu haben, und wurde, weil diese Waaren nicht mehr vorhanden waren, zum Erlage ihres dreyfachen Werthes pr. 31 fl. 40 kr. verurtheilt.

Nachdem aber sein Aufenthaltsort nicht ausgeforscht, folglich ihm das Erkenntniß nicht zugestellt werden kann, so wird er hiemit aufgefordert, sich um so gewisser binnen 12 Wochen, vom Tage der drittmahligen Einschaltung dieses Erkenntnisses, zu melden oder Kunde von seinem Aufenthalte zu geben, als widrigens mit dem von ihm depositirten Betrage pr. 25 fl., nach Verlauf dieser Frist, nach den bestehenden Vorschriften verfahren werden wird.

Laibach den 26. November 1821.

---

### Bermischte Verlautbarungen.

---

K u n d m a c h u n g.

(2)

Da Unterzeichneter in den Städten Wien und Gräg, dann als angestellter Districts-Physicus auf dem Lande in Steyermark und Unterkrain, durch eine lange Reihe der Jahre, die medicinische Praxis ausgeübt und nun hierorts als angestellter Stadtarmen-Arzt eingelangt ist, so wird dem allgemeinen Publicum hiermit bekannt gemacht, daß der armen Menschenclasse täglich 2 Stunden, d. i. von 7 bis 8 Uhr Früh, dann von 2 bis 3 Uhr Nachmittag, in seiner Wohnung bey St. Jacob neben dem Pfarrhose sub Nr. 127, die ärztliche Hülfe unentgeltlich ertheilt werden wird.

Sollten ja auch andere Parteyen ihm das Zutrauen schenken, so ist er in der obenbenannten Wohnung zu finden.

Laibach den 26. November 1821.

Dr. Andre Frankl, Stadtarmen-Arzt.



(2)      Bey der Lotterie

Herrschaft Wördl und des Herrschaftshauses  
der  
in Laibach

findet kein Rücktritt Statt.

Der bereits gehabte bedeutende Absatz und die große Nachfrage auf unsere Lose setzt uns jetzt schon in die angenehme Lage, ankündigen zu können, daß bey dieser Lotterie kein Rücktritt Statt findet, und daß vermög allerhöchster Bewilligung die Ziehung statt den 1. März, den 28. Februar 1822 bestimmt und unabänderlich vorgenommen wird. Diese Lotterie enthält 1285 Gewinnste. Die erste gezogene Nummer gewinnt die schuldenfreye Herrschaft Wördl und den dazu gehörigen Dominicalhof Draschkowitz, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 148,769 fl. 20 kr. in Zwanzigern, im 20 fl. Fuß, und falls der Gewinner dieser Realität es wünscht, statt derselben 60,000 fl. in Zwanzigern, im 20 fl. Fuß, oder 150,000 fl. W. W. Die zweyte gezogene Nummer gewinnt das Herrschaftshaus No. 21 in Laibach, nebst dem dazu gehörigen Garten und 2 großen Wiesen, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 18,544 fl. 43 kr. in Zwanzigern, im 20 fl. Fuß, oder falls der Gewinner es wünscht, statt desselben 8000 fl. in Zwanzigern, im 20 fl. Fuß, oder 20,000 fl. W. W. Die dritte gezogene Nummer gewinnt 10,000 fl. W. W. Die vierte gezogene Nummer gewinnt 6000 fl. W. W. Die fünfte gezogene Nummer gewinnt 3570 fl. W. W.; und andere 1280 Vor- und Nachtreffer von 1000, 500, 400, 300, 100 bis 20 fl. W. W. abwärts, bis zum gesammten Betrage von 104,570 fl. W. W. — Sogleich nach der Ziehung werden die Gewinnste auf unserm Comptoir, gegen Zurücklassung des Loses, ausbezahlt. — Jeder, der bey dieser Lotterie bis 30 December zwanzig Lose gegen bare Bezahlung abnimmt, erhält ein unentgeltliches Los. — Da nun dem Rücktritt entsagt ist, so werden die P. T. Herren Inhaber der Freylose-Anweisungen ersucht, selbe gegen effective Lose auf unserer Schreibstube umtauschen zu wollen. — Da die Anzahl der noch vorrätigen Lose und die Einlage derselben sehr klein ist, und doch bedeutende Gewinnste damit verbunden sind, so hoffen wir, daß Sie die Spiel-Vorteile dieser Lotterie einsehen und uns noch bey Zeiten mit Ihren Aufträgen beehren werden.

Lose und Spielplan sind auf unserer Schreibstube in der Singerstraße No. 894, wie auch bey allen P. T. Herren Collectanten zu haben.

Lose a Zehn Gulden Wiener Währung sind zu haben im Frag- und  
Kundschafts-Comptoir zu Laibach.

Wien den 30. November 1821.

Dl. Coith et Sohn.

z. B. 1069.

E d i c t.

No. 364.

(2) Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird anmit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Nicolaus Recher, bürgl. Handelsmanns zu Laibach, in die öffentliche executiv Feilbietung der, dem Mathias Zapuder, von Radomle, gehörigen, zur Herrschaft Kreuz, sub Rect. No. 520 dienstbaren Realität, nebst dem dabey befindlichen Fundo inst ucto, zusammen in einem gerichtlichen Schätzungswerthe von 1855 fl. 15 kr., wegen schuldigen 320 fl. c. s. c. gewilliget, und hierzu die Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 24. October, 25. November und 24. December l. J., jedes Mal um 9 Uhr früh, im Orte Radomle, mit dem Beyfuge festgesetzt worden seyn, daß, falls diese Realität und der Fundus instructus weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um oder über den Schätzungswert veräußert werden sollte, solche bey der dritten auch unter demselben hindan gegeben werden würde. Wovon alle Kaufsliebhaber, insbesondere aber die Tabulargläubiger, zur Sicherung ihrer Rechte, mit dem verständiget



werden, daß die dießfälligen Cicitationsbedingnisse in dieser Amtscanzley täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreuzberg am 24. September 1821.

Nachdem diese Realität bey der 1. und 2. Feilbietung nicht verkauft wurde, so wird nun zu der am 24. December l. J. ongeordneten dritten und letzten geschritten werden.

An Musikfreunde. (2)

Bey C. Maschek, in der Jacobsgasse, Nr. 155, ist zu haben:

Haslinger.	Leichte Sonatinen für kleine Spieler, welche keine Octav spannen können, Nro. 1 und 2 à	40 fr.
Graf Gallenberg.	Marsch aus dem Ballet Alfred, für Forte-Piano, zu 2 Hände	24 fr.
	„ zu 4 Hände	36 fr.
Rossini.	Die Italienerin in Algier, für Forte-Piano ohne Singstimme	3 fl. 20 fr.
„	Quett aus Armida (eingelegt in Eduard und Christine), mit Forte-Piano	1 fl. — —
Dnslow.	Quartetten für 2 Violinen, Alt und Violoncello Nro. 1 bis 12	2 fl. — —

Die k. k. privil. Großhandlung (3)

# Jenny Aebly et Comp.

in Wien,

hat vom 1. December an ihre Schreibstube und die Niederlage der k. k. privil. fein Baumwollwaaren-Fabrik von Schwamstadt in der Wollzeile Nr. 775, zu ebener Erde, der k. k. Brief-Post gegenüber.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2) Der hier von Paris angekommene Gärtner Komit Pellorce empfiehlt sich mit einem ausgefühten Blumen- und Pflanzen-Vorrathe, worunter zwey ausgefuchte Peonia a borea, sechs Gattungen Camelia japonica, zwey Gattungen Cletra, sechs Gattungen Calmia, vier Gattungen Rosa muscosa, gefüllte und verschiedene andere Gattungen, welche hier sehr selten sind; ferner drey Gattungen Ortancia, fünfzehn Gattungen Ranunkeln mit Geruch, hundert Gattungen gefüllte Anemonen, hundert und fünfzig Gattungen Bäume-Samen, dann mehrere Samen- und Küchengewächse, wie auch allerley Zwiebel-Blumen und noch mehrere andere Pflanzen für Glashäuser, welche mit Gefäßen versehen sind. Er versichert den verehrten Herrn Abnehmern die billigsten Preise.

Wohnt im Gasthause zum Kaiser von Osterreich und gedenkt sich 4 Tage hier aufzuhalten.

(2) In dem Hause Nro. 187 auf dem Raan sind nachstehende Wohnungen, mit oder ohne Einrichtung, täglich zu vergeben, als: im ersten Stock 2, oder nach Belieben auch nur 1 Zimmer, sammt gemeinschaftlicher Küche oder auch ohne dieselbe, auf Monate oder Jahre; im dritten Stock sind 3 Zimmer mit eigener Küche, Speisgewölb,



Keller, Holzlege und separater Dachkammer, ebenfalls auf Monate oder Jahre zu ver-  
 lassen. Auf Georgi 1822 ist ebendasselbst im dritten Stock ein Quartier besonders, be-  
 stehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisgewölb, Keller, Holzlege und Dachkammer,  
 auf ein oder mehrere Jahre, in Zins zu verlassen. Ferner ist um dieselbe Zeit im näm-  
 lichen Hause der ganze zweyte Stock zu vergeben; dieser besteht aus 8, meistens ausge-  
 mahlten Zimmern, welche regelmäßig gebaut sind. Dabey befindet sich eine große Kü-  
 che, Speisgewölb, Keller, Holzlege, und eine große eigene Wäsch-Trockenkammer.  
 Jene Parteyen, welche eines oder das andere der erwähnten Quartiere zu bestehen wün-  
 schen, belieben sich dießfalls an den Haus-Eigenthümer im ersten Stock zu wenden,  
 wo sie das Nähere in Erkundigung bringen können.

§. 1129.

Vorladungs-Edict.

(2)

Von der Bezirksobrigkeit Thurn bey Gallenstein in Illyrien, Neustädter Kreises,  
 wird den nachbenannten, unwissend wo abwesenden Reserve-Männern und Rekrutirungs-  
 flüchtigen, jedem besonders, und zwar: dem

Fortlauf. Nr.	N a m e n		N a m e n		Alter.	Anmerkung.
	der Individuen.	des Ortes.	der Haupt- gemeinde.	der Untergemeinde.		
1	Mathia Gladitsch	Morautsch	Heil. Kreuz	Morautsch	29	Artillerist
2	Joseph Waschel	Klang	—	do.	25	Infanterie
3	Franz Gerden	Ischatesch	—	Ischatesch	21	—
4	Joseph Macher	Pollane	—	Pollane	29	—
5	Joseph Rosina	Wisbigern	—	Gradische	20	—
6	Thomas Grabner	Mal Kam	Maria Thal	St. Georgen	22	Rekr. Flüchtl.
7	Mathia Komar	Dobouz	—	Dobouz	25	—
8	Jerny Dolinsbeg	Saversche	—	St. Georgen	24	—
9	Anton Bruneg	Huderauen	—	Maria Thal	32	o. Paß abwes.
10	Johann Waiz	do.	—	do.	25	—
11	Martin Ueber	Kohza	—	Kohza	23	—
12	Georg Lory	Mamol	—	Billichberg	19	—

hiermit aufgetragen, da er sich sogleich binnen einem Jahre in diese Bezirkskanzley stel-  
 le, als er widrigens nach dem allerhöchsten Auswanderungspatente behandelt, und im  
 Falle der Unfolgsamkeit den für ihn daraus entstehenden Nachtheil sich selbst zuzuschrei-  
 ben haben wird.

Bezirksobrigkeit Thurn bey Gallenstein am 20. November 1821.

§. 1128.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:  
 Es sey auf Anlangen des Hrn. Simon Govekar, von Neustadt, in die öffentliche Ver-  
 steigerung des, dem Johann Hraitar, von Steindorf, gehörigen, zu Stadberg erliegen-  
 den, und gerichtlich auf 60 fl. M. M. abgeschätzten Weines, wegen an Ersiern schuldig-  
 en 18 fl. 45 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf  
 den 18. December l. J., dann 2. und 16. Jänner k. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte  
 Stadberg mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn gedachter Weinvorrath we-  
 der bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsetzung um den Schätzungswerth oder



darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden wird.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Neustadt am 27. November 1821.

Unterrichts-Anzeige für Blasinstrument.

(1) Johann Rosenfranz wünschet für Flöte, Oboe, Clarinett und Fagott Unterricht zu ertheilen, und ersuchet, sich dießfalls entweder bey Ihm, am alten Markt Nr. 159 im 1ten Stock, oder bey Herrn Hölbling, am alten Markt Nr. 106 im 2ten Stock, anzufragen.

Laibach am 1. December 1821.

3. 1127.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Neustadt wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Gregor Luscher, von Schalowitz, in die öffentliche Feilbietung des, dem Anton Ivantschitsch, zu Dopitz, gehörigen Viehes, dann der Getreid-, Heu- und Strohvorräthe, so alles zusammen auf 32 fl. 55 kr. gerichtlich abgeschätzt wurde, wegen dem erstern schuldigen 20 fl. N. N. e. s. c., in via executionis gewilliget worden.

Zur Versteigerung obbenannter Gegenstände wird hiermit die Tagsatzung auf den 11. und 29. December k. J., dann 15. Jänner k. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte Dopitz, mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn obige Gegenstände weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Neustadt am 25. November 1821.

Laibacher Marktpreise vom 5. December 1821.

Getreidpreis.					Brot-, Fleisch- und Bierpreise.						
Niederösterreichischer Megen.	höchster		mittler		geringst.	Für den Monath Dec. 1821.	Gewicht.			Preis. fr.	
	fl.	kr.	fl.	kr.			P.	L.	D.		
Weizen . . .	3	30	3	14	3	1 Mundsemmel . . .	—	3	2	1/2	
Kukuruz . . .	—	—	—	—	—	detto . . .	—	7	—	1	
Korn . . .	2	38	2	34	2	30	1 ord. Semmel . . .	—	4	3 1/2	1/2
Gersten . . .	—	—	—	—	—	detto . . .	—	9	5	1	
Hiers . . .	—	—	2	54	—	1 Laib Weizenbrot . . .	—	29	1	3	
Haiden . . .	—	—	2	18	—	detto . . .	1	26	2	6	
Haber . . .	—	—	1	12	—	1 Laib Schorschigenbrot . . .	1	9	2	3	
						detto . . .	2	19	—	6	
						1 Pfund Rindfleisch . . .	—	—	—	6	
						Eine Maß gutes Bier . . .	—	—	—	4	

Mithin ist im Laufe d. M. die Mundsemmel zu 1/2 fr. um 1 Quintl, detto zu 1 fr. um 2 Quintl, ordinäre Semmel zu 1/2 fr. um 1 Otl., dto. zu 1 fr. um 2 Quintl., Weizenbrot zu 3 fr. um 2 Pth., 2 Otl., dto. zu 6 fr. um 3 Pth., Schorschigenbrot zu 3 fr. um 1 Pth., 3 Otl., dto. zu 6 fr. um 3 Pth., 2 Otl. schwerer auszubacken.



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1145.

Verlautbarung.

Nr. 15921.

Ueber das von dem k. k. Dalmatischen Gubernium am 21. d. M. gestellte Ansuchen, wird zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß die Concursprüfung zur Besetzung der Grammatical- = Lehrersstellen an dem Gynnasium zu Zara in Dalmatien am 10. d. M. bey der hierortigen k. k. Gynnasial- = Direction abgehalten werden wird.

Vom k. k. k. Gubernium. Laibach am 4. December 1821.

Anton Kunzli, k. k. Sub. Secretär.

Z. 1144.

Verlautbarung.

Nr. 15495.

Auf das unterm 15. Erhalt 21. d. M., Nr. 16320, von dem k. k. Gubernium zu Padua eingekommene Ansuchen, wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Padua eine Finanz- und Domainen-Cassiersstelle besetzt werden wird; womit ein jährlicher Gehalt von 1200 fl., mit der Verbindlichkeit einer Bürgschaftsleistung von 1800 fl., verbunden ist.

Dieser Individuen dieses Gub. Gebietes, welche sich um diesen zu besetzenden Cassiersposten zu bewerben gesonnen sind, haben ihre gehörig documentirten Gesuche längstens bis 15. December d. J. unmittelbar bey dem Protocolle dieses Guberniums einzureichen, und sich darin insbesondere über ihre bisherige Dienstleistung, über die, zu diesem Dienstposten erforderlichen Eigenschaften, und über die Fähigkeit, obgedachte Bürgschaft leisten zu können, mit glaubwürdigen Belegen auszuweisen.

Vom k. k. ungarischen Gubernium. Laibach am 30. November 1821.

Benedict Mansuet v. Gradeneck, k. k. Sub. Secretär.

Z. 1139.

Verlautbarung.

Nr. 15623.

(1) Wegen Besetzung einiger Handsipendien für die studierende Jugend.

Es sind dermahl nachstehende Handsipendienplätze für die studierende Jugend erlediget, als:

a) Das Hortschevarische Stipendium, im jährlichen Ertrage pr. 24 fl. 39 kr. M. M., welches vorzüglich für Anverwandte des Stifters, in deren Ermanglung aber, für studierende aus Krakau bey Laibach gebürtige arme Knaben bestimmt ist.

b) Das Zeiserische Stipendium, im jährlichen Ertrage pr. 13 fl. 24 kr. M. M., für einen armen Studenten aus der Dechanten Gottschee, vorzüglich für einen armen, aus dem Bezirke der Herrschaft Pölland gebürtigen.

c) Das Skerpinische Stipendium, im jährlichen Ertrage pr. 50 fl. M. M., welches für die dem Stifter Anverwandten, und in Ermanglung derselben, für einen aus der Stadt Stein gebürtigen armen Studenten, auf die Dauer von 6 Jahren zum Genusse bestimmt ist.

d) Das Weberische Stipendium, im jährlichen Ertrage pr. 27 fl. 1 kr. M.

(Zur Beilage No. 98.)



M., für einen studierenden armen Laibacher Bürger's Sohn, bis zur Vollendung der sechsten Schule.

e) Das Nepitshische Stipendium, im jährliche Ertrage pr. 8 fl. 15 2/3 kr., M. M., für einen armen Studenten, bis zur Vollendung der philosophischen Studien; und

f) das Friedrich Weittenhiserische Stipendium, im jährlichen Ertrage pr. 14 fl. 15 kr. M. M., welches für einen gut studierenden dürftigen Schüler aus der 6. Schule bestimmt ist.

Jene Schüler, welche eines der berührten erledigten Handstipendien zu erhalten wünschen, haben ihre, mit dem Stammbaume, Taufschaine, Dürftigkeits-, Pocken- und Schulleugnissen von den letzten 2 Semestern belegten Gesuche längstens bis 14. Jänner 1822 bey diesem Gubernium einzureichen, weil auf die nicht gehörig belegten oder später einlangenden Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Von dem k. k. allv. Gubernium. Laibach am 30. November 1821.  
Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

Z. 1136. Concurs-Verlautbarung. ad Nr. 15886.

(1) Bey dem Bezirkscommissariate zu Dignano ist die erste Act orb-Stelle, mit dem Gehalte von jährlichen fünf Hundert Gulden, erledigt.

Diesjenigen, die diese Stelle zu erhalten wünschen, müssen innerhalb sechs Wochen ihre Gesuche bey dieser Landesstelle einreichen, nebst der Angabe ihres Geburtsorts und ihres Alters, sich legal über den vollendeten vorgeschriebenen juridischen Studiencurs, über ihre bisherige Dienstleistungen, über eine untadelhafte Aufführung und über die vollkommene Kenntniß der italienischen und illyrischen Sprache ausweisen können.

Von dem k. k. kustenländischen Gubernium in Triest, am 24. Novemb. 1821.

Vermachte Verlautbarung.

Z. 1123. E d i c t. Nr. 1243.

(3) Das Bezirksgericht Haaberg macht bekannt: Es sey über das Ansuchen des Jacob Deitoni, von Zucknig, als Cessionairs der Frau Maria Lukman, wegen nach Urtheil behaupteten 800 fl. c. s. c., in die executiv Versteigerung d. s. dem Schuldner Anton Delcott gehörigen, in Zucknig sub Cons. Nr. 161 gelegenen, der Herrschaft Haaberg dienstbaren Hauses sammt Garten gewilligt worden. Zu diesem Ende werden nun drei Versteigerungstagsetzungen, und zwar die erste auf den 24. Decemder 1821, die zweyte auf den 24. Jänner und die dritte auf den 25. Februar 1822, jederzeit um 9 Uhr früh, in loco Zucknig, mit dem Anbange angeordnet, daß, wenn dieses Haus sammt dem Garten, bey der ersten noch zweyten Tagsetzung weder über noch auch um den Schätzungswarth pr. 700 fl. nicht an Mann gebracht werden könnte, selbes bey der dritten auch unter der Schätzung finden gezeu werden soll.

Die Citationenbeeignisse und die Schätzung können täglich bey diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haaberg am 19. August 1821

Z. 1124. E d i c t. Nr. 1502.

(3) Von dem Bezirksgerichte Haaberg wird bekannt gemacht: Es sey auf das An-



suchen des Matthäus Gornig, von Märtensbad, wegen zu fordern habenden 309 fl. 27 1/2 ff. g. s. ., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Valentin Refusa, als Vermögensüberhaber des Anton Refusa, beyde von Märtensbad, gehörigen, der Herrschaft Haasberg dienstbaren, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten Realitäten, als der Käufche Urb. Nr. 172 und Const. Nr. 34., sammt der dabey befindlichen Schmiede in Märtensbad, dann der 2 Waldantheile in Gostersb Urb. Nr. 192/122 et 193/1233 genehmiget worden. Zu diesem Ende werden nun 3 Versteigerungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 20. December l. J., die zweyte auf den 23. Jänner, und die dritte auf den 26. Februar 1822, jederzeit um 9 Uhr früh, im Orte Märtensbad, im Hause des dortigen Gemeinderichters, mit dem Besatze angeordnet, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch bey der zweyten Tagatzung, weder um die Schätzung noch darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden sollen.

Die Vicitationsbedingungen und die Schätzung dieser Realitäten sind täglich in dieser Gerichtscauzley einzusehen.

Bezirksgericht Haasberg am 30. August 1821.

3. 1121.

(3)

Freye Versteigerung eines Sensen- und Hammerwerkes, dann einer Groß-Zeugschmieden und Oeconomie bey Judenburg in Obersteyer.

Von der Grundherrschaft Reifenstein zu Gusterheim, Judenburger Kreises, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Stegmüller, Hammer- und Sensen-Gewerken, die freye Versteigerung seiner, zu dieser, dem löbl. Oberbergamte und Berggerichte zu Leoben, und den übrigen Zulehens-Herrschaften dienstbaren, zu Gypenstein, im Bezirke Weiskirchen liegenden Realitäten und Entitäten bewilligt, und die Tagatzung zur Versteigerung am 21. Jänner 1822 bey den Werkern selbst von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Abends bestimmt worden. Die Realitäten bestehen:

In der zur löblichen Herrschaft Reifenstein dienstbaren Sennen-Fabrik mit 4 Feuern, 2 Schlägen, mit Polier-Hammer, Zeichen 2 Degen, Versuch 1, sämmtlichen Fabrik- und Wirtschaftsgebäuden, sammt den beyden hierzu erkauften 2 Hofschlägen in Tiefenthal und Granitzwald, dann dem Herrnhause mit Lahnrecht, der Hausmühle mit 2 Gängen, und den dazu gehörigen Gründen, um 15.500 fl. CM.

Den dem löbl. Oberbergamte und Berggerichte zu Leoben unterstehenden Hammerwerk mit 1 Feuer und Schlag sammt einfachem Werkzeug, 5500 fl. CM.

Der zu löbl. Staats Herrschaft Paradeis dienstbaren Hackenzeug Schmieden mit 3 Feuern, 2 Schlägen, sammt dem Schmiedhaus und kleinen Grundstücken, 6000 fl. CM.

Die zur löbl. Herrschaft Furrach dienstbaren Realitäten, enthaltend das gelbe Haus sammt Gartl und Palt, 600 fl. CM.

Die blaue Alpen auf 40 Stück Hornvieh, 1200 fl. CM.

Den Hammerang Nr. 8 Foch, wasserleitig und bester Gattung, 1400 fl. CM.

Das Geigerangerl und Spizackerl, 200 fl. CM.

Den zur Pfarrgült Weiskirchen dienstbaren Schafhof, enthaltend verläufig 17 Foch Wiesen, 8 Foch Acker, 1 Garten Nr. 1000. Kloster etc., 1600 fl. CM.

Die zur Bruderschaftsgült Judenburg dienstbare Auhalmwiesen Nr. 9 Foch, bester Gattung und wasserleitig, 1600 fl. CM.

Endlich die zur Probsteygült Bruck dienstbare Bengenwiesen von verläufig 3 1/2 Foch, 500 fl. CM.

Diese Realitäten liegen heysammen an der Commercial-Strasse von Judenburg nach Wolfsberg, 2 Meil von Judenburg entfernt, in einer angenehmen Gegend, haben eine sehr gute Holz- und Wasserlage, und die Erzeugnisse der Werker bisher immerwähren und guten Absatz.



Das Weitere empfiehlt sich bey Ansicht derselben von selbst. Die landesfürstlichen Abgaben u., so wie auch die Zahlungs-Bedingnisse, können bey dem Werke selbst und bey dieser Grundherrschaft eingesehen werden.

Uebrigens hat bey gleichem Anbothe der Meistbiether für sämtliche Realitäten den Vorzug, und es werden dieselben nur dann einzeln hindan gegeben, wenn für sämtliche Realitäten sich einzelne Liebhaber finden.

**3. 1122.** **E d i c t.** ad Nr. 1126.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp in Unterkrain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Josepha Leber, gebornen Villeg, als vom Hrn. Johann Bapt. Villeg ermächtigte Verkäuferin seines Hauses in Tschernembl sub Nr. 26, und der Aker Blatnig und Urbasouka, in die Ausfertigung der Amortisirungs-Edicte zur Todterklärung des darauf intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefes dd. 1. Februar 1797, eigentlich seines Intabulations-Certificats dd. 4. März 1797, über an Kav. Fridolin, Mathias Kordula und Josepha Villeg lautende, 1000 fl. mütterlicher Erbschaft gewilliget worden.

Es haben daher alle jene, die Ansprüche zu stellen glauben, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen hierorts sogleich anzumelden und geltend zu machen, als widrigens auf weiteres Ansuchen der gedachte Schuldbrief, eigentlich sein Intabulations-Certificat, für getödtet oder null und nichtig erklärt werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 2. November 1821.

Ein vierstziges Pirutsch zu verkaufen. (3)

In der Herrngasse im Leposchizischen Hause ist ein gang neues und modern gearbeitetes gelblackirtes Pirutsch, vierstzig und auch zu Reisen brauchbar, aus freyer Hand zu verkaufen.

Kauflustige belieben sich, wegen dessen Besichtigung und Preisbestimmung, bey dem Hausmeister anzufragen.

**3. 1143.** **Verkaufs-Anzeige einer Herrschaft.** (1)

Es ist täglich aus freyer Hand eine Herrschaft mit Werbbezirk zu verkaufen. Diese liegt an der Commercialstraße im Sillier Kreise, ist von mittlerer Größe, mit 163 Pf. beansagt, und besitzt ein Dominical-Erträgniß von 846 fl.; die dabey befindliche Roboth, Cindienungen, Kleinrechte, und der beträchtliche einbainige Garbenzehent, werden in natura geleistet; das herrschaftliche Schloß und die Wirthschaftsgebäude sind in besten baulichen Stande; die Mayerschaftsgründe sind von bester Staya und gut bearbeitet; dann gehört hierzu auch große Jagobarkheit, Gerchisame, und Fischerey in mehreren großen Bächen. Die dazu gehörigen Unterthanen sind in currenter Steuer-Trägigkeit, der Kauffchilling ist äußerst mäßig, und hieran können 23 auf viele Jahre unauflöschlich liegen bleiben.

Der Kaufsansatz und die übrigen Kaufsbedingungen können im Zeitungs-Comptoir des Hrn. v. Kleinmayr stündlich eingesehen werden.

Laibach am 7. December 1821.

(1) In dem Judensteige, im Hause Nr. 226, ist ein Quartier mit 3 Zimmern, Küche, Speiskammer und Holzlege im 2. Stocke, und ein gleiches im 3. Stocke, auf die nächst eingehende Georgi-Auszichzeit, zu vergeben.

Liebhaber können sich des Weitern im 1. Stocke bey dem Hausherrn erkundigen.

Laibach den 5. December 1821.



## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Z. 1138.

Feilbiethungs-Edict.

Nr. 811.

(1) Von dem Bezirksgerichte Staats-Herrschaft Münkendorf, wird hiemit kund gemacht: Da bey der 2. mit Bewilligung des Bezirksgerichtes Staats-Herrschaft Münkendorf, dd. 27. September 1821, Z. 592, auf den 26. November l. J. ausgeschriebenen executive Versteigerung der, zur Bezirks-Herrschaft Kreuz und Oberstein, sub Rec. Nr. 262 et Urb. Fol. 353 dienstbaren, zu Oberfeld bey Neul sub Consc. Nr. 1 gelegenen, den Eheleuten Gertraud Silleuz junior, und Georg Silleuz senior eigentümlich gehörigen ganzen Kaufrechtshuben, sammt dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, gerichtlich auf 835 fl. 40 kr. geschätzt, wegen an Herrn Dr. Johann Bürger von Egg ob Podpetsch schuldigen 447 fl. 54 kr., sammt 5 pre. Zinsen, Rechtskosten und Superexpensen, kein Anboth gemacht worden ist, wird der Tag zur neuerlichen Versteigerung auf den 22. December l. J., als dem 3. Feilbiethungstermine, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der feilgebotenen Realitäten mit dem Besatze bestimmt, daß die feilgebotene ganze Hube, sammt An- und Zugehör, bey diesem 3. Feilbiethungstermine auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde.

Hiezu werden die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger mit dem Besatze vorgeladen, daß die Licitationsbedingungen und die Lasten dieser Realität bey diesem Gerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht Staats-Herrschaft Münkendorf den 28. November 1821.

Z. 1137.

(1)

Von der Bezirksamtlichkeit Reifnitz, Neustädter Kreises, werden nachstehende Rekrutingsflüchtlinge hiermit edictaliter vorgeladen:

Vor- und Zunahmen.	Alter.	Geburtsort.	Haus-Nr.	Pfarr.	Anmerkung.
Gregor Tanko,	18	Glatteneß	10	Reifnitz	
Anton Louschin,	21	Brükel	41	Soderschitz	
Lucas Mikollitsch,	28	Traunitz	71	Paaserbach	
Jacob Sadnik,	22	Novipot	2	St. Gregor	
„ Marolt,	19	Berleg	4	Laschitz	
Franz Tomshitz,	20	Grobotnik	5	„	

Dieselben haben binnen einem Jahre sogleich bey dieser Bezirksamtlichkeit zu erscheinen, und sich über ihre Entweichung zu rechtfertigen, als im Widrigen man selbe, nach Verlauf dieser Frist, nach den Auswanderungs-Vorschriften behandeln, ihr Vermögen in Beschlag nehmen, und sie von Antretung einer Wirthschaft oder Gewerbes ausschließen werde.

Bezirksamtlichkeit Reifnitz den 26. November 1821.

Z. 1135.

Pacht-Ankündigung.

Nro. 1826.

(1) Am 24. d. M., nämlich am Adam- und Evtag, werden am Rathhause in der Stadt Krainburg in Oberkrain, vermög löbl. k. k. Kreisamt. Bewilligung vom

Zur Beilage Nr. 98.



28. November g. J., Nr. 9757, und zwar von 9 bis 12 Uhr Vormittag, die Stadtgefälle, nämlich: des Obern-Stadtzolles, der Kamaun-Wage, der Standgelder, der Bodentuch-, und Leinwand-Maherey, des Kammerguts, des Fisch- und Krebsenfanges, der Leinöhl- und Leinsamen-Maherey, und des städtischen Zolles im Dorfe Koritz auf drey Jahre durch Vicitation, nämlich vom 1. Jänner 1822 bis Ende December 1824, in Pacht gegeben, worüber die Pachtbedingungen entweder bey dem löbl. i. l. Laibacher Kreisamte, oder in der hiesigen Amtscanzley eingesehen werden können. Die Pachtlustigen werden also an diesem Tage zur zahlreichen Erscheinung vorgeladen.  
Bezirksobrigkeit Kieselstein in Krainburg am 3. December 1821.

Handlungs-Practicant. (5)

Es wird ein Practicant in einem Handlungs-Hause zu Klagenfurt, gegen billige Bedingungen, mit Kost, Quartier u., aufzunehmen gesucht. Das Nähere ist im Klagenfurter Zeitung's-Comptoir zu erfahren.

3. 1134. Verladungs-Edict. (1)

Von der Bezirks-Obrigkeit Kreutberg, Laibacher Kreises, werden nachstehende Flüchtlinge, als:

N a h m e.	Geburts.		N a h m e.	Geburts.	
	Ort.	Nr.		Ort.	Nr.
Johann Orredig,	St. Nicolaß	50	Jacob Pöschel,	Sajeusche	1
Georg Säimen,	Sarowst	16	Primus Traun,	Eitsche	14
Jeseph Weiska,	Nid	8	Jacob Lontschar,	Nid	29
Joseph Startek,	"	30	Sebastian Lontschar,	"	68
Jacob Präwoisckel,	"	54	Joseph Steppar,	Schernbüchl	19
Thomas Judesch,	"	61	Anton Wirt,	Vir	15
Franz Judesch,	"	61	Thomas Dragar,	Doußku	25
Jacob Kruschnig,	St. Trinitas	19	Joseph Kaula,	"	32
Anton Kruschnig,	"	19	Jacob Welzian,	Klopzbe	16
Andreas Schrey,	Turnsche	6	Johann Nemz,	Heil. Kreuz	17
Balentin Käpla,	Vir	1	Georg Pogatscher,	Koua	13
Joh. Nep. Ulschaker,	Dolleine	7	Joseph Gertscher,	Sagoriza	1
Matth. Rösch,	Sarjusch	10	Jacob Juniker,	Snoschet	2
Martin Gostintscher,	Kletsche	2	Matthias Dragar,	"	11
Balentin Kolaik,	Peteline	24	Andreas Dragar,	"	13
Georg Terreb,	Kadomle	32	Jacob Dragar,	"	13
Matthäus Duha,	Kou	8	Mart. Metschunifar,	"	33
Paul Gertscher,	"	11			

hiermit vorgeladen, sich von heute an binnen drey Monathen um so gewisser bey der Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihre xpflichtwidrige Entfernung zu rechtfertigen, als sie im Widrigen nach dem allerhöchsten Auswanderungs-Patente vom 10. August 1784 behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Kreutberg am 1. December 1821.

Josepha Bähr, geprüfte Hebamme, hat die Ehre anzuzeigen, daß sie im Judentheig, Nr. 226, im Dr. Wolfischen Hause im 2. Stock wohnt.